

# ingiison

Newsletter **1.20**



# Smartphones, Games und mobiles Internet ...

Welche Funktionen an eurem Smartphone nutzt ihr am meisten? Nehmt ihr das Smartphone abends mit aufs Zimmer? Einmal aufladen am Tag - reicht das? Wie geht ihr mit bedenklichen oder unangemessenen Inhalten um? Findet ihr die Handy-Regelung an der igis okay? Wäre ein Leben ohne Handy für euch überhaupt noch vorstellbar?

Wir haben den igis-Schülerinnen und Schülern diese und noch weitere Fragen rund um das Thema Smartphone gestellt und sehr ehrliche Antworten erhalten.



## ... was die igis- Schülerinnen und Schüler online treiben

## MIO, 8c

Modell: Samsung Galaxie A7 2018

Mein erstes Handy war ein Tastenhandy. Das habe ich mit acht Jahren bekommen. Etwa drei Stunden verbringe ich am Tag am Handy. Was ich mache?: Musik hören, Netflix, YouTube und manchmal Insta. Spielen tue ich mit dem Handy gar nicht. Das mache ich zu Hause am PC. Eine Zeitbeschränkung haben wir zu Hause nicht, ich spiele aber auch insgesamt nicht so viel. Nach einer Stunde habe ich automatisch keine Lust mehr, dann mache ich auch aus.



## ROBIN, 10d

Modell: Huawei Mate 20 lite

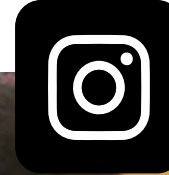
Ich kann verstehen, dass es ein Handyverbot bei uns an der Schule gibt. Mir macht das nichts aus. Für andere ist das bestimmt schlimmer. Für viele ist das Handy ja das meistbenutzte Gerät. Das Versenden von Stickers mit rechtswidrigen Inhalten finde ich grundsätzlich nicht gut. Ich habe das einmal erlebt, aber ich glaube, das war eher als Witz gemeint. Man sollte das nicht ernst nehmen und wenn das ernst genommen wird, wird es kompliziert.

Mit unserem Klassenchat gab es auch mal Probleme. Der wurde mit Stickers geflutet, die teilweise problematisch waren. Daraufhin haben sich Klassen- und Schulleitung eingeschaltet. Das hat dann aufgehört. Jetzt ist unser Klassenchat nicht mehr so aktiv, einfach, weil nicht mehr so viele Sticker reingestellt werden. Wie unsere Klasse auf solche Sticker reagiert hat? Leider schweigt bei uns die große Mehrheit. Vielleicht interessiert es sie einfach nicht. Nur eine Person hat damals nicht geschwiegen und sich beschwert.

## SAM, 8d

Modell: Huawei P20 lite

Mein Handy ist ganz gut, es hat viel Akku. Apple ist aber besser. Mit 10 Jahren hatte ich mein erstes Handy, als ich auf die igis gekommen bin. Meine Bildschirmzeit? Ich darf an mein Handy so lang wie ich will, aber ich geh auch nicht so viel an mein Handy. Ich nutze WhatsApp, Instagram und gucke Netflix. Wir haben bei Netflix so eine Art Familien-Abo. Da kann ich alles drüber gucken. Solange ich will. Von meinen Eltern aus darf ich aber nicht so viel gucken. Ich nehme mein Handy immer nachts mit in mein Zimmer. Meine letzten Nachrichten schreibe ich so gegen 23 Uhr.



## JOANNA, 5b

Modell: Huawei P20 lite

Bei uns in der Klasse haben nicht alle ein Handy. Das ist auch egal. Ausgeschlossen ist man deshalb nicht. TikTok nutze ich am meisten. Ich nehme das Handy zum Aufladen nachts mit auf mein Zimmer. Aus der Klassengruppe ist einmal eine Nachricht noch um 2 Uhr nachts gekommen.



## PAULIE, 8b

Modell: iPhone 6

Am meisten nutze ich WhatsApp, TikTok, YouTube und Snapchat. Snapchat habe ich neu. Ärger wegen meines Handys gibt es bei uns zu Hause nicht. Früher gab es das allerdings schon einmal, da war ich 10 Jahre. Da hatte ich ein bisschen mit dem Netflix-Konto übertrieben und viele Stunden geschaut. Jetzt haben wir die Abmachung, dass ich nicht zu viel schaue, also alles in Grenzen. Im Prinzip könnte ich aber so viel und so lange gucken, wie ich will. Ob meine Eltern das ab und zu kontrollieren? Hoffentlich nicht!

## ANNA, 8b

Modell: Huawei („irgendwas unter 10“)

Mein erstes Handy hatte ich zum Start hier an der igis bekommen, ein altes Handy von meiner Mutter. Ich habe keine Flat, kann also auch nicht die ganze Zeit telefonieren oder ins Internet. Meine Bildschirmzeit ist total unterschiedlich. Zwischen einer und vier Stunden ist alles drin. Eine zeitliche Begrenzung haben wir zu Hause nicht wirklich. Ich muss aber zum Beispiel mein Handy weglegen, wenn ich Schulaufgaben machen. Ob meine Eltern manchmal kontrollieren, was ich schreibe? Zum Glück nicht!



## BEN, 5a

Modell: iPhone 6

Ich finde das gut, dass man das Handy in der Schule nicht benutzen darf. Ich habe es erst seit der fünften Klasse, benutze es aber höchstens eine Stunde am Tag. Spiele habe ich nicht so viele, höchstens zwei oder drei. Meine Mutter kontrolliert das manchmal. Richtig Ärger wegen des Spielens gab es noch nicht.



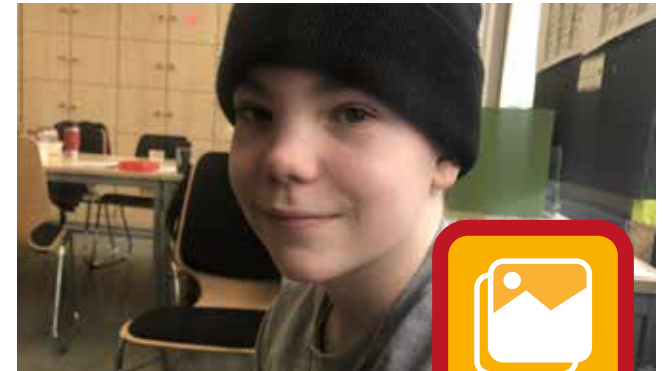
## SINAN, 8b

Modell: Huawei P30 pro

Am Tag verbringe ich vier bis fünf Stunden an meinem Handy. Ich nehme mein Handy abends zum Aufladen mit auf mein Zimmer. Gegen 23 Uhr kommen die letzten Nachrichten. Nachts kommen selten Nachrichten, ich schalte mein Handy aber auch



immer auf lautlos. Ein Leben ohne Handy hätte schon seinen Reiz. Man ist ja immer neugierig und will gucken, was auf WhatsApp ist und was auf Insta so gepostet wird. Daher wäre es auch mal ganz schön ohne Handy.



## ANTON, 8d

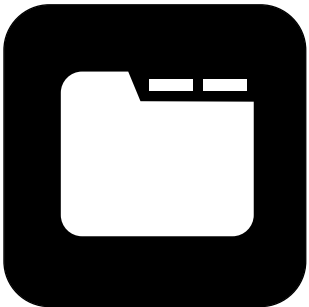
Modell: iPhone X

Ich finde es ganz gut, dass wir ein Handynutzungsverbot hier an der Schule haben. Ich fände es aber auch cool, wenn wir unser Handy in der Mittagspause, wenn wir oben bleiben, benutzen dürften. Probleme könnte es dann nur geben, wenn jemand unerlaubt Fotos macht oder alle nur noch am Handy sind. Unangemessene Inhalte habe ich noch nie bekommen.

## ELISABETH, 10c

Modell: iPhone X

Ich höre sehr viel Musik mit meinem Handy. Wir haben eine Klassengruppe, in der auch unsere Lehrerin ist. Da schreiben wir dann über Mathe und Deutsch. Eine Gruppe ohne Lehrerin oder Lehrer haben wir nicht mehr. Natürlich würde ich mir wünschen, dass man das Handy hier an der Schule benutzen darf, aber ich verstehe das Verbot auch. Wenn man sich vorstellt, jeder würde nur noch mit seinem Handy herumlaufen oder jemanden anrufen. Das wäre schon nervig. Eine Lockerung in den Pausen fände ich trotzdem gut.



## YAREN, 10a

Modell: iPhone 11

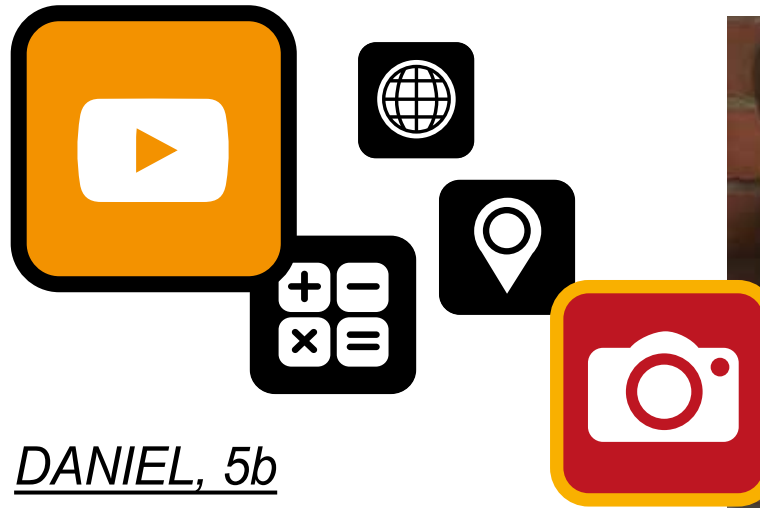
Ich verbringe schon viel Zeit mit meinem Handy. Ob ich mir das befreiend vorstelle, wenn keiner mehr ein Handy hat? Ich glaube schon, dann würden alle vielleicht wieder mehr zusammen unternehmen.



## CHLOÉ, 8d:

Modell: iPhone 8

Am häufigsten nutze ich Snapchat, Insta, WhatsApp, Netflix und YouTube. Meine Bildschirmzeit liegt bestimmt bei ungefähr fünf Stunden. Kontrollieren tut das niemand. Ich würde mir hier an der Schule wünschen, dass wir Achtklässler, wenn wir in der Mittagspause in den Klassen sind, das Handy benutzen dürften.



## DANIEL, 5b

Modell: iPhone SE

Ich war der Letzte in unserer Klasse, der ein Handy bekommen hat. Mir hat das aber nichts ausgemacht. Ich spiele meistens Xbox zu Hause, da brauche ich das Handy nicht. In unserem Klassenchat bin ich nicht. Ich habe aber schon einmal gehört, dass nicht alles nett ist, was da verschickt wird. Ich finde es gut, dass man das Handy hier nicht benutzen darf, allerdings kann man das auch schwer kontrollieren. Viele benutzen ihr Handy heimlich auf der Toilette.



## ANTON, 5b

Modell: iPhone 6

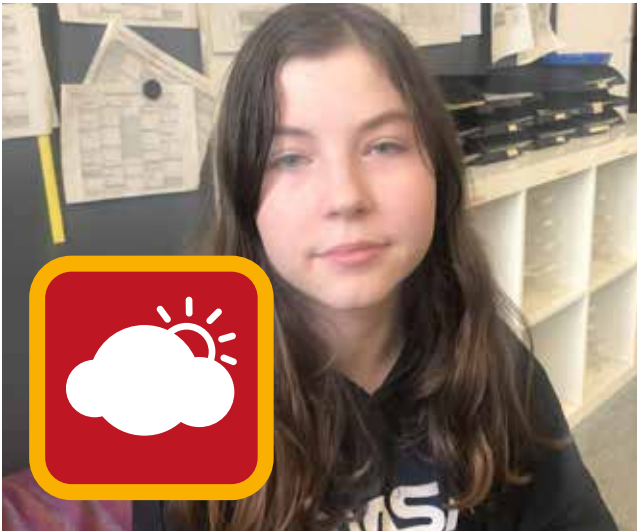
Ich verbringe viel Zeit mit meinem Handy, vor allem mit TikTok. Das finde ich zurzeit am coolsten. Sonst nutze ich noch WhatsApp, Spotify und spiele Brawl Stars. Die Handyzeit habe ich ausgeschaltet, damit meine Eltern das nicht sehen können. Ein Leben ohne Handy könnte ich mir nicht vorstellen.



## VANESSA, 8d:

Modell: Huawei P20 lite

In mein Handy kann jeder reinschauen, das macht mir nicht aus. Eine Woche ohne Handy wäre kein Problem für mich. In meinem Leben spielt das Handy keine große Rolle. Meine Bildschirmzeit? Die liegt bei etwa vier Stunden.



## MAURICE, 10c

Modell: Samsung Galaxy A20e

Ich fände es besser, wenn man das Handy in den Pausen benutzen dürfte, um mit Familie und Freunden zu schreiben, zum Beispiel um sich zu verabreden. Aber im Prinzip finde ich die Regelung schon ganz gut so. Ob man das Handy dann heimlich auf der Toilette benutzt? Klar, ich glaube auch, dass es manchmal einfach unter dem Tisch benutzt wird, um mit Freunden zu schreiben, manchmal aber auch nur, um auf die Uhr zu gucken.

Ich habe mal in einer WhatsApp-Gruppe erlebt, dass Hakenkreuze und Hitlerköpfe verschickt wurden. Ich finde das absolut nicht gut. Ich hasse Nazis. Ich verstehe das einfach nicht. Es wirkt auf mich total unlogisch. Für mich ist der 2. Weltkrieg weit weg, ich habe keinen Bezug zu dem, was geschehen ist. Trotzdem frage ich mich, was zum Beispiel mit meinem absoluten Lieblingsrapper damals passiert wäre - er ist Jude. Sowas macht mich dann wütend.





## AYLA, 8c

Ich gucke ständig auf mein Handy, ob ich Nachrichten bekommen habe und versuche, mit allen in Kontakt zu bleiben. Deshalb stelle ich mir das auch ganz befreiend vor ohne Handy. Es wäre einfacher, wenn das nicht so wäre. Telefonieren könnte man ja auch weiterhin über Festnetz. Ich antworte auch nicht immer auf WhatsApp-Nachrichten oder manchmal erst später. Die Handy-nutzung regeln wir zu Hause gerade neu: Ich möchte jetzt mittags das Handy bei meinen Eltern abgeben, damit ich besser lernen kann.

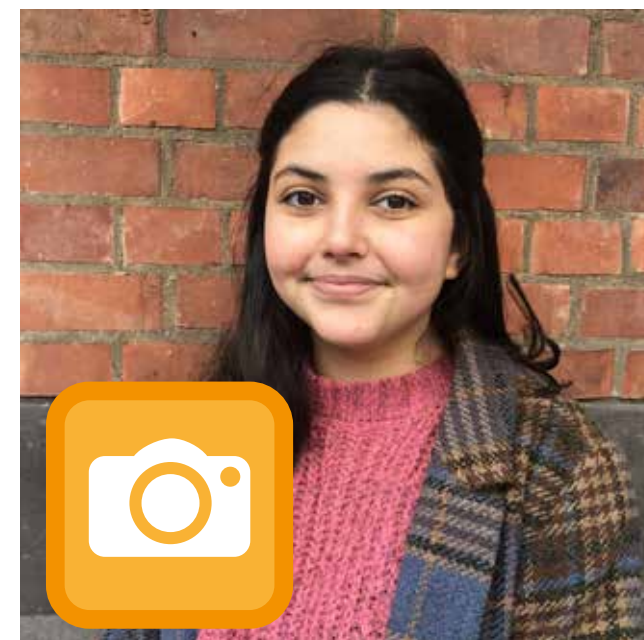
## JOHANNA, 8c

Modell: Sony Experia  
Wir haben einen Klassenchat, ich bin da auch drin. Früher wurde man mit Nachrichten zugeschüttet, aber in letzter Zeit ist es weniger geworden. In den Ferien ist es immer etwas mehr. Es wird viel unnötiges Zeug geschrieben oder verschickt, aber noch nichts Schlimmes oder Bedenkliches. Das Handyverbot bei uns an der Schule finde ich sinnvoll, sonst würden alle nur auf ihr Handy starren.

## RAHMA, 9a

Modell: iPhone 5 (wurde geklaut)

Ich bekomme bald ein neues Handy. Ausgeschlossen ohne Handy fühle mich hier an der Schule überhaupt nicht. Am meisten vermisse ich, dass ich keine Fotos machen kann und ich mir keine alten Fotos angucken kann. Zum Glück hatte ich ein paar Fotos gespeichert, aber leider nicht alle.



## LUISA, 9c

Modell: iPhone 6

Ich kenne eigentlich keine andere Schule außer unsere, die ein komplettes Handyverbot hat. In den Nachbarschulen können die Schüler ihre Handys in den Pausen herausholen. Es wäre zwar schön, aber es muss auch nicht unbedingt eine neue Regelung geben. Vielleicht gibt es damit dann auch mehr Probleme mit Persönlichkeitsrechten, zum Beispiel mit Fotos, auf denen Personen im Hintergrund abgebildet sind, die das nicht möchten.



## PAULA, 9c

Modell: iPhone SE

Meine Bildschirmzeit habe ich heute gesendet bekommen, ich hatte sie auch auf meinem Bildschirm stehen, aber ich achte nicht drauf. Aber viel Zeit verbringe ich auch nicht mit meinem Handy. Hauptsächlich nutze ich Instagram und schreibe Freunden. Manchmal passiert es, dass Fotos oder Inhalte verschickt werden, die unangemessen sind. Es gibt zum Beispiel Sticker, die man selber kreieren kann. Da kann man sich Ausschnitte aus Bildern herunterladen und verwenden. Oft sind da nicht so tolle Sachen dabei. Ich finde, das gehört dann nicht in unseren Klassenchat und das sage ich auch. Ich finde sowas nicht witzig und auch nicht cool.



## OLE, 9a

Modell: iPhone SE

Ich finde das Handyverbot an unserer Schule eigentlich gut, weil ich glaube, dass sonst alle nur noch am Handy wären und alles Mögliche damit machen würden. Aber dann finde ich es auch doch wieder schade, dass man es so wenig für den Unterricht nutzt. Ich habe noch keine Inhalte bekommen, die unangemessen waren oder wo ich dachte, da muss ich mal jemanden fragen. Was häufiger mal vorgekommen ist, sind Streits oder Diskussionen.

## LUK, 9a

Modell: Huawei Nova

Ich habe kein Problem damit, wenn meine Familie oder meine Freunde in mein Handy gucken. Aus unserem Klassenchat bin ich vor einem Jahr ausgetreten, weil -zumindest früher- andauernd und total viel reingeschrieben wurde.



Da hat mein Handy alle zehn Sekunden vibriert und darauf hatte ich kein Bock mehr. Ich bekommen daher auch nicht mehr aktiv mit, was im Klassenchat so passiert.



## Leni, 8a

Modell: Samsung (exaktes Modell nicht bekannt)

Ich benutze oft WhatsApp und YouTube und finde es doof, wenn die Kinder die ganze Zeit am Handy hängen. Daher finde ich das Handyverbot auch gut.





## Maia, 8a

Modell: Samsung (exaktes Modell nicht bekannt)

WhatsApp nutze ich am häufigsten. Ärger gab es zu Hause noch nie wegen des Handys. Ich verbringe aber auch nicht viel Zeit damit. Nachts schreibe ich keine Nachrichten mehr. Mein letzter Blick aufs Handy? Der ist so gegen 20 Uhr. Ich finde das Handyverbot an der Schule gut. So können sich alle besser konzentrieren.



## Mathilde, 8a

Modell: iPhone SE

Mich hat mal eine fremde Nummer angeschrieben, die habe ich dann aber direkt blockiert und gelöscht. Manchmal bekommt man auf Instagram auch so komische Anfragen von Leuten, einmal zum Beispiel von einem Mädchen, die sich sehr freizügig präsentiert hat. Die wollte mir folgen, das habe ich dann aber direkt gelöscht. Zu Weihnachten habe ich ein iPad bekommen. Leider hänge ich da jetzt ständig dran und weiß gar nicht mehr, was ich anderes machen soll. Ich vertreibe mir damit die Langeweile.





**LILLI, 9a**

Modell: iPhone 8

Meine Bildschirmzeit? Kenne ich nicht. Es kommt darauf an, ob es ein Wochentag oder am Wochenende ist. Wahrscheinlich schon so mehr als vier Stunden. Soziale Medien nutze ich am häufigsten und ich schreibe viel mit anderen. Ich nehme mein Handy abends mit auf mein Zimmer. Um wieviel Uhr ich die letzte Nachricht schreibe? Das wird schon mal spät! Wenn nachts Nachrichten reinkommen, antworte ich nicht. Ich stelle es mir total schön vor, mal was ohne Smartphone zu machen. Am meisten nervt mich mein Wecker, der alle zehn Minuten klingelt.



**ZÜMRA, 5a**

Modell: Zurzeit keins

Ich habe zurzeit kein Handy, weil es mir aus der Hand gerutscht ist und kaputt gegangen ist. Wie es ohne Handy ist? Eigentlich besser. Ich kann mich besser konzentrieren und das Üben für die Klassenarbeiten fällt mir leichter. Früher habe ich nämlich ganz viel auf mein Handy geguckt. Da gab es auch ab und zu Ärger wegen, wenn ich zu viel gespielt habe. Unsere Handy-Regelung finde ich gut!



**KONRAD, 8b**

Modell: Samsung A6

Mein Handy lade ich alle zwei Tage auf. Ich habe kein Problem damit, mein Handy anderen anzuvertrauen. Wir haben eine Bildschirm-App, da schaut mein Vater jeden Tag, was ich so gemacht habe. Ein Leben ohne Handy kann ich mir ganz gut vorstellen. In den Sommerferien sind wir immer fünf von sechs Wochen weg und da habe ich nie mein Handy dabei und ich vermisse es eigentlich auch nicht. Ohne Handy langweilt man sich häufiger, aber prinzipiell kann ein Leben ohne Handy auch spannender sein.



## LEONIE, 5b

Modell: Huawei Y5

WhatsApp, Brawl Stars, YouTube nutze ich am meisten. Eine zeitliche Begrenzung habe ich nicht. Zum Glück! Die meiste Zeit verbringe ich am Handy oder an der Playstation. Ich könnte es mir zwar vorstellen ohne Handy, einmal habe ich das am Wochenende probiert, habe es aber leider nicht hinbekommen. Ich brauche dieses Handy!



sollte. Meine Mutter hat auch eingestellt, dass ich keine Videos über zwölf gucken kann. Ich bin in keiner WhatsApp-Gruppe, weil ich das noch nicht darf. Erst wenn ich zwölf bin. Ich weiß aber, dass da auch schon einmal unangemessene Videos und Bilder versendet worden sind. Einige aus der Klasse antworten dann wohl, dass das doof ist. Ich könnte es mir ganz nett ohne Handys vorstellen. Dann könnte man Brettspiele spielen oder draußen.





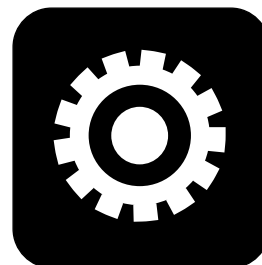


## NOAH, 9c

Modell: Huawei Honor 7X

Am meisten nutze ich Instagram und höre Musik. Früher gab es schon mal Ärger zu Hause, weil ich zu viel Zeit am Handy verbracht habe, jetzt nicht mehr. Ich mache den ganzen Tag andere Sachen, abends bin ich dann am Handy, tagsüber höre ich fast nur Musik damit. Es kann auch sein, dass ich um 23 Uhr noch Nachrichten schreibe. Sticker mit komischen Sprüchen oder komischen Bildern werden häufiger verschickt, das soll dann lustig sein. Hitler zum Beispiel. Der wird dann da nackt

dargestellt. Die Reaktionen auf solche Sticker? Manche finden es lustig, manche nicht. Ich würde mir eine Lockerung der Handyregelung bei uns an der Schule wünschen. Man sollte sich auch mal gegenseitig etwas schreiben dürfen, in der Pause zum Beispiel. Bei Fotos allerdings muss man darauf achten, wer fotografiert werden möchte und wer nicht. Am besten gar keine Fotos!



## MARIE, 5a

Modell: Oukitel

Bei uns in der 5. Klasse haben fast alle schon ein Handy. Wir haben auch einen Klassenchat. Da bin ich aber noch nicht drin, weil ich kein WhatsApp habe. Das kriege ich aber bald. Ich mache nicht so viel auf meinem Handy, deshalb kontrollieren das meine Eltern auch nicht. Ich finde es gut, dass wir unseren Handy in der Schule nicht benutzen dürfen. Sonst würde jeder darauf spielen und keiner würde sich konzentrieren.



## JOSEFA, 10c

Modell: iPhone 11

TikTok nutzen bei uns meistens nur die Mädchen. Ich finde, es sollte Handyzonen bei uns an der Schule geben, zum Beispiel oben in den Klassen. Ich fände gut, wenn man das Handy während der Pausen dort benutzen dürfte. Welche Regeln es dabei geben sollte? Was die Schüler in den Klassen dann mit ihrem Handy machen, kann man eh nicht kontrollieren.



## **PAULA, 10c**

Modell: iPhone 7 Plus

Am meisten nutze ich Social Media und WhatsApp, seit einem Jahr auch TikTok. Wir haben einen Klassenchat, Frau Rose ist da auch drin. Da geht es dann eher um Fachli-

ches. Wie ich zu verbotenen Stickers stehe? Ich habe das schon mal gehört und finde das mega falsch. Man sollte die Leute, die solche Sticker verschicken, auf jeden Fall darauf hinweisen, dass sowas falsch ist und was das für Folgen haben kann. Ich würde

die Sticker direkt löschen. Ich glaube, man kann die Sticker auf WhatsApp auch reporten, also melden. Wenn es um rechtsradikale Sticker geht, würde ich das sofort machen. Da verstehe ich überhaupt keinen Spaß.

## Wie gefährlich sind Smartphones?



**Acht Fragen rund um das Smartphone an Matthias Felling, Diplom-Pädagoge und Referent für Jugendmedienschutz bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS NRW)**

### **1. Ab wann ist ein Kind reif für ein Smartphone?**

In einem Smartphone stecken viele Geräte. Ich kann damit mehr als nur telefonieren: Ich kann fotografieren, im Netz surfen, fernsehen, Musik hören, Spiele spielen und noch viel mehr. Ein Kind muss also ganz schön viel können, um ein Smartphone zu bedienen. Kinder im Grundschulalter sind von den vielen Möglichkeiten oft überfordert. Daher würde ich empfehlen, dass Kinder ein Smartphone bekommen, wenn sie älter als zehn Jahre sind. Aber jedes Kind ist anders – und so gibt es auch kein festes Alter dafür, wann ein Kind auf eine Leiter klettern darf.

### **2. Sind Smartphones gefährlich für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen?**

Hier gibt es leider keine einfache Antwort. Es kommt immer auf den jeweiligen Umgang mit dem Gerät um und auf die Dauer der Nutzung. Smartphones können dann gefährlich sein, wenn andere Aktivitäten leiden. Gerade jüngere Kinder sollten sich zum Beispiel jeden Tag mindestens eine Stunde draußen bewegen. Über Smartphones können Kinder und Jugendliche zudem Zugang zu problematischen Bildern bekommen. Das können zum Beispiel Bilder aus Kriegsgebieten sein, die Angst machen. Smartphones können aber auch ganz kreativ genutzt werden, bei Hausaufgaben helfen und Spaß machen.

### **3. Sobald wir kurz auf die Bahn warten müssen, holen wir unser Smartphone raus. Wir müssen uns also gar nicht mehr langweilen. Was macht das mit uns?**

Also ich finde Langeweile ja eigentlich ganz gut, weil daraus etwas Neues entstehen kann. Über das Smartphone habe ich aber oft das Gefühl,

dass immer etwas passiert und ich nachschauen muss, ob ich nicht etwas verpasse. Das kann auch ganz schön stressig sein. Außerdem lenkt der schnelle Blick aufs Smartphone uns vielleicht auch von einer anderen Tätigkeit ab, die ich besser ohne Ablenkung machen könnte.

### **4. Sollten Kinder ihr Smartphone abends mit ins Zimmer nehmen?**

Nein. Wir brauchen alle auch Pausen. Zudem hält das blaue Licht des Displays uns wach. Daher sollte bei abendlicher Nutzung zumindest der Blaufilter aktiviert sein.

### **5. Wieviel Smartphone ist ok?**

Da die Möglichkeiten zur Nutzung so unterschiedlich sind, kann ich hier keine Zahl nennen. Wer zum Beispiel zwei Stunden joggen geht und dabei über das Smartphone Musik hört macht etwas völlig anderes, als derjenige, der in der Nacht zwei Stunden Videos schaut und den Klassenchat mit Nachrichten flutet. Die angemessene Zeit für Handynutzung ist individuell. Daher können Kinder, Jugendliche

und Erwachsene, die ein Smartphone besitzen, jeweils für sich überlegen, was alles in einen Tag passen soll, damit Sie zufrieden sind und wieviel Smartphonezeit dazugehört.

**6. Die igis verbietet ihren Schüler\*innen generell die private Nutzung von Smartphones bzw. gestattet diese nur im Einzelfall und nach Absprache mit einer Lehrkraft. Geht das nicht an der Lebenswirklichkeit vorbei?**

Zahlreiche Schulen haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht, wenn eine Handy-Ordnung von Lehrer\*innen, Eltern und Schüler\*innen gemeinsam erarbeitet wird. Anders als vielleicht zu erwarten, sind Schüler\*innen dabei durchaus bereit, klare Regeln aufzustellen. Eine Handy-Ordnung, die gemeinsam erarbeitet wird, kann von allen Beteiligten besser getragen werden. Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern sollten dafür ihre Bedürfnisse zum Umgang mit dem Smartphone an der Schule benennen. Dann stimmen sie sich ab über Gebote (Welche Funktionen des Smartphones dürfen an welchen Orten und zu welchen Be-

dingungen von wem genutzt werden?), Verbote (Was darf NICHT genutzt werden?) und Konsequenzen (Was passiert, wenn jemand sich nicht an die Regeln hält?). Ein solcher Abstimmungsprozess kann einige Monate dauern, bis alle Beteiligten bzw. Gremien eingebunden worden sind.

**7. Stiftung Warentest hat ein vernichtendes Urteil über Kinderspiele fürs Handy gefällt: Tester stießen bei 14 Spiele-Apps auf Verweise auf Pornoseiten oder auf Mitspieler mit rechtsextremen Pseudonymen. In einer App für Sechsjährige gab es Werbung für ein Spiel, in dem unablässig Menschen erschossen werden. Außerdem verleiten viele Apps zu teuren Käufen und man muss einer Überwachung zustimmen und gibt dadurch seine Privatsphäre komplett auf. Kann man Kinder überhaupt noch spielen lassen?**

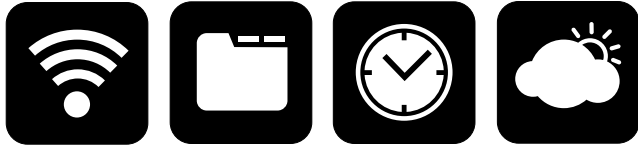
Ja – auf jeden Fall. Über diesen Test wurde mir auch etwas zu reißerisch berichtet. Es stimmt, dass In-App-Käufe und Werbung für Kinder zum Problem werden können. Daher brauchen

Kinder Begleitung und Erwachsene, die ihnen helfen, eine kritische Distanz aufzubauen und Bilder einordnen zu können. Es gibt zudem Seiten wie [klick-tipps.net](http://klick-tipps.net) oder [spieleratgeber-nrw.de](http://spieleratgeber-nrw.de) die Apps und Spiele testen und auch kindgerechte Angebote vorstellen.

**8. Was sind absolute No-Gos für Kinder und Jugendliche im Umgang mit digitalen Medien?**

Fallen lassen ;-)

*Matthias Felling ist Diplom-Pädagoge und Referent für Jugendmedienschutz bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW)*



## Was könnt ihr tun, wenn ihr Nachrichten oder Webseiten mit jugendgefährdenden oder rechtswidrigen Inhalten findet oder erhaltet?

Ihr könnt diese ganz einfach melden, zum Beispiel über ein Online-Formular bei der Beschwerdestelle jugendschutz.net.

Die Stelle wirkt darauf hin, dass rechtswidrige und problematische Inhalte im Netz



gelöscht werden. Der Messenger-Dienst WhatsApp bittet User, die z.B. Sticker mit illegalen Inhalten erhalten, diese WhatsApp App zu melden, damit geeignete Maßnahmen ergriffen werden können. Das kann dann nach Aussage von WhatsApp das Sperren der Konten sein, die diese Sticker teilen.







**Um den Newsletter  
abzubestellen, bitte  
eine kurze E-Mail an:**

igis-koeln@web.de

**Ausgabe:** 11  
**Erscheinungsdatum:** 20.04.2020

**Grafik:** Nicole Sorg  
**Text und Bild:** Eva Birkhölzer

**Impressum:**  
©2020 igis, Integrierte  
Gesamtschule Innenstadt, ist verant-  
wortlich für den Inhalt dieses News-  
letters: <http://www.igis-koeln.de>

**Probleme? Kritik? Lob? Fragen?**  
Wenden Sie sich bitte an:  
198912@schule.nrw.de

**Anschrift:**  
igis, Frankstr. 26, 50676 Köln

## Liebe Schülerinnen und Schüler der igis,

wie schön, dass wir diese Interviews noch persönlich mit euch führen durften! Face to face und ohne Sicherheitsabstand!

Die letzten Wochen zu Hause habt ihr sicherlich mehr Zeit an euren digitalen Geräten verbracht als normalerweise. Es ist ja auch eine gute Möglichkeit, um mit Freundinnen und Freunden in Kontakt zu bleiben, solange man sich nicht treffen kann. Und es ist eine Beschäftigung und hilft gegen Langeweile.

Aber von unserer großen igis-Sommerumfrage im letzten Jahr wissen wir auch: Die igis-Schülerinnen und Schüler sind keine Stubenhocker, sondern treiben gerne und viel Sport. Daher verbringt ihr bestimmt auch viel Zeit an der frischen Luft, in Gärten und Parks. Ihr müsst davon erzählen, wenn wir uns wiedersehen!

Bis dahin halten euch fit und gesund, digital und im real life!  
Euer **igison**-Team